

Schwacher Konsum belastet Mexikos Nahrungsmittelin- dustrie

Exportgeschäft läuft jedoch weiterhin gut / Von Florian Steinmeyer (Juli 2019)

Mexiko-Stadt (GTAI) - Mittelfristig bleibt Mexiko ein Wachstumsmarkt. Die Nahrungsmittelindustrie soll von 2019 bis 2023 um jahresdurchschnittlich rund 5 Prozent zulegen.

20.09.2019

- ▶ Auslandsgeschäft wächst nach wie vor
- ▶ Produktion steigt dank neuer Kapazitäten
- ▶ Bier sorgt für satte Exportzuwächse

Das schlechtere Konsumklima dürfte 2019 auf die Nahrungsmittelindustrie durchschlagen. Nachdem die Umsätze in Supermärkten in den beiden Vorjahren real um jeweils 3 Prozent stiegen, geht der Einzelhandelsverband Antad (Asociacion Nacional de Tiendas de Autoservicio y Departamentales) für das laufende Jahr von einer Stagnation aus.

Zu Beginn der Amtszeit des neuen Präsidenten Andrés Manuel López Obrador im Dezember 2018 gingen Analysten noch von einer positiven Konsumententwicklung für 2019 aus. Diese Einschätzung hat sich mittlerweile jedoch stark gewandelt: Sowohl die oft unkoordiniert wirkende Wirtschaftspolitik der neuen Regierung als auch Zollandrohungen von Seiten der USA haben die Konjunkturaussichten stark eingetrübt.

Mittelfristig bleibt Mexiko aufgrund des Bevölkerungswachstums und des konstant steigenden Einkommensniveaus jedoch ein Wachstumsmarkt. Das Analyseunternehmen Euromonitor International prognostiziert für den Zeitraum von 2019 bis 2023, dass der Umsatz mit verarbeiteten Lebensmitteln im Jahresdurchschnitt um 5,1 Prozent steigen wird. Die höchsten Wachstumsraten erreichen demnach salzige Snackartikel (+7,4 Prozent), verarbeitete Fleisch- und Fischprodukte (+7,1 Prozent) sowie Eiscreme und gefrorene Desserts (+7,0 Prozent).

Auch die geplanten Förderprogramme für die Landwirtschaft können mittelfristig dafür sorgen, dass der Sektor wettbewerbsfähiger wird. Die neue Regierung will besonders die Kleinerzeuger in den armen südlichen Landesteilen unterstützen. Davon dürfte insbesondere der Anbau von Kaffee, Zuckerrohr und Früchten profitieren.

Produktion der mexikanischen Nahrungsmittelindustrie nach ausgewählten Produkten (in 1.000 t; Veränderung in %)

Produkt	2017	2018	Veränderung 2018/2017 *)
Weizenmehl	3.242,8	3.379,1	4,2
Maismehl	2.506,9	2.543,5	1,5
Frühstückscerealien	181,2	177,8	-1,9
Schokolade in Tafeln	26,5	26,6	0,5
Kaugummi	82,6	83,5	1,1
Hühnerfleisch	195,6	194,3	-0,6

SCHWACHER KONSUM BELASTET MEXIKOS NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE

Pasta für Suppen	389,7	340,9	-12,5
Chilischoten in Konserven	307,7	284,5	-7,5
Süße Kekse	834,4	861,9	3,3
Thunfisch (eingemacht)	182,3	181,7	-0,3
Soßen	174,0	186,1	7,0
Löslicher Kaffee	50,0	50,0	0,1
Schweinefleisch	374,3	418,0	11,7
Rindfleisch	31,8	31,6	-0,8
Gesamt	8.944,4	9.123,7	2,0

*) Abweichungen durch Rundungen

Quelle: Statistikamt Inegi

Auslandsgeschäft wächst nach wie vor

Im Gegensatz zum Inlandskonsum läuft das Exportgeschäft 2019 gut. Hauptgrund dafür ist die weiterhin stabile Nachfrage aus den USA. Mexikanische Nahrungsmittelproduzenten versuchen darüber hinaus, neue Märkte zu erschließen, insbesondere in Ostasien und dem Mittleren Osten. Kleine und mittelständische Anbieter leiden jedoch darunter, dass die Förderung von Messebeteiligungen unter der neuen Regierung gekürzt wurde.

Die Exporte wachsen nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. 2018 stiegen die Ausfuhren um 10,5 Prozent auf knapp 13,8 Milliarden US-Dollar (US\$). Davon machten Getränke mit einem Anteil von 48,8 Prozent das Gros aus. Weitere wichtige Gütergruppen waren Backwaren (14,6 Prozent) sowie Gemüse- und Fruchtzubereitungen (12,1 Prozent). 2017 lag das Wachstum der Exporte noch bei knapp 20 Prozent gegenüber 2016. Der geringere Wert für 2018 spiegelt die nachlassende Konjunktur in den USA wider. Rund 76 Prozent der mexikanischen Nahrungsmittel- und Getränkeausfuhren gingen 2018 an den nördlichen Nachbarn.

Durch das neue USMCA-Abkommen, das den bisherigen Nafta-Vertrag ersetzen soll, sind keine signifikanten Änderungen für die mexikanische Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie zu erwarten. Jedoch mindert die noch ausstehende Ratifizierung des Abkommens die Bereitschaft insbesondere ausländischer Konzerne, in Mexiko zu investieren. Während der USMCA-Vertrag in Mexiko bereits vom Parlament bestätigt wurde, kann sich dies in den USA bis nach den Präsidentschaftswahlen im November 2020 hinziehen.

Größte Nahrungsmittel- und Getränkeproduzenten in Mexiko (Umsatz in Mexiko, in Mrd. US\$)

Unternehmen (Herkunftsland)	Umsatz 2018	Hauptsegment
Grupo Bimbo (Mexiko)	14,3	Backwaren
Coca-Cola Femsa (Mexiko)	9,0	Erfrischungsgetränke
Arca Continental (Mexiko)	7,9	Erfrischungsgetränke
Sigma Alimentos (Mexiko)	6,0	Gekühlte Lebensmittel
Grupo Modelo (Mexiko) 1)	4,2	Bier

SCHWACHER KONSUM BELASTET MEXIKOS NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE

Grupo Lala (Mexiko)	3,7	Milchprodukte
Pepsico de México (USA)	3,7	Erfrischungsgetränke
Gruma (Mexiko)	3,7	Tortillas und Maismehl
Cervecería Cuauhtémoc Moctezuma (Mexiko) 2)	3,5	Bier
Industrias Bachoco (Mexiko)	3,0	Hühnerfleisch und Eier (Aufzucht und Verarbeitung)
Grupo Nestlé de México (Schweiz)	2,7	Unter anderem Zerealien, Kaffee, Speiseeis, Süßwaren
SuKarne (Mexiko)	2,6	Rindfleisch (Aufzucht und Verarbeitung)
Jose Cuervo (Mexiko)	1,4	Spirituosen
Mondeléz (USA)	1,4	Süßwaren
Danone México (Frankreich)	1,3	Milchprodukte
Pilgrim´s Pride Mexico (USA)	1,3	Süßwaren

1) Tochterfirma von Anheuser-Busch InBev; 2) Tochterfirma von Heineken

Quelle: Wirtschaftsmagazin Expansión

Produktion steigt dank neuer Kapazitäten

Die Getränkeproduktion wird 2019 voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres zunehmen. 2018 stieg der Ausstoß laut dem Statistikamt Inegi um 3,5 Prozent. Grund für die Entwicklung ist weniger die heimische Nachfrage, sondern neue Produktionskapazitäten großer Branchenfirmen wie Grupo Modelo, die teilweise für den Export bestimmt sind.

Produktion der mexikanischen Getränkeindustrie nach ausgewählten Produkten (in Mio. hl; Veränderung in %) 1)

Getränk	2017	2018	Veränderung 2018/2017 2)
Cola-Getränke	133,3	134,2	0,7
Bier	110,1	119,8	8,8
Limonaden (ohne Cola)	56,1	56,9	1,5
Filtriertes Wasser (abgefüllt, ohne Kohlensäure)	82,9	84,8	2,4
Energy-Drinks und Sportgetränke	4,3	4,5	3,9
Säfte und Nektar	10,9	10,7	-1,4
Tequila	2,2	2,5	15,6
Gesamt	399,6	413,4	3,5

1) 1 hl = 100 l; 2) Abweichungen durch Rundungen

Quelle: Statistikamt Inegi

Auch in der Getränkeindustrie wird das Thema Recycling drängender. In den letzten Jahren wurden bereits mehr PET-Flaschen wiederverwertet, wodurch die Recyclingquote laut dem Unternehmen PET Star 2018 rund 56 Prozent betrug. Die schweizerische SIG Combibloc Group kündigte im Mai 2019 eine Initiative zusammen mit dem mexikanischen Softdrinkhersteller SCTP an, um auch mehr Getränkekartons zu recyceln. Dazu werden spezielle Sammelbehälter aufgestellt.

Bier sorgt für satte Exportzuwächse

Auch wenn die Dynamik im Vergleich zu den Vorjahren etwas nachlässt, können mexikanische Getränkefirmen weiterhin starke Zuwächse im Export erzielen. Wichtigstes Segment ist Bier, das 2018 knapp 80 Prozent der Ausfuhren stellte. Der Großteil davon geht auf die beiden Branchengrößen Cervecería Cuauhtémoc Moctezuma (Heineken) und Grupo Modelo (Anheuser-Busch InBev) zurück. Bei Erfrischungsgetränken hat der mexikanische Coca-Cola-Abfüller Femsa eine starke Stellung.

Mexikanische Getränkeausfuhren (in Mio. l)

HS-Code	Getränk	2017	2018	Veränderung 2018/2017
2201	Wasser, einschl. kohlensäurehaltiges	104,8	108,7	3,7
2202	Erfrischungsgetränke	528,0	680,3	28,8
2203	Bier	3.312,5	3.952,0	19,3
2208	Branntwein, Likör und andere alkoholhaltige Getränke	231,2	236,7	2,4
2204, 2205, 2206, 2207, 2209	Sonstige	6,1	5,9	-3,3
22	Gesamt	4.182,6	4.983,6	19,2

Quelle: Außenhandelssystem SIAVI

Grupo Modelo eröffnete Anfang Mai 2019 die achte Fabrik in Mexiko. Die Anlage im Bundesstaat Hidalgo kostete rund 800 Millionen US\$ und ist mit einer Kapazität von 12 Millionen Hektolitern pro Jahr die zweitgrößte Brauerei der Welt. Der US-amerikanische Brauer Constellation Brands will im Geschäftsjahr 2019/2020 rund 750 Millionen US\$ in bestehende Werke investieren. Bereits 2018/2019 gab das Unternehmen 886 Millionen US\$ unter anderem für neue Produktionslinien und die Erweiterung der Glasproduktion für Getränkeflaschen aus.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Mexiko sind unter <http://www.gtai.de/mexiko> abrufbar.

Mehr zu:

Mexiko
Nahrungsmittel, Getränke
Branchen

Kontakt

Sofia Hempel

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 248

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.